Mein schönster Traum

Von red_head

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Mein schönster Traum	2
Kapitel 2: was mache ich wenns Hotel überbucht ist?	5
Kapitel 3: Kapi3Was mache ich wenn mein Hotel überbucht ist3Teil	7

Kapitel 1: Mein schönster Traum

„Mein schönster Traum“

by KaGo

Einleitung: Am Frühstückstisch

„Meine Güte Kazu wie kannst du bei dem Wetter mit einem Halstuch durch die Gegend rennen!“ beschwerte sich Shizumi quer über den Frühstückstisch hinweg. Es war Ende Mai und die Sonne schien erbarmungslos heiß durch das große Küchenfenster.

Der angesprochene schaute leicht peinlich berührt von seinem Teller auf.

„Ich weiß nicht, Ich glaube ich hab mich ein wenig. Gestern beim Konzert hatte ich andauernd so ein Kratzen im Hals und über Nacht ist das noch schlimmer geworden“ murmelte er leise in das Tuch hinein. Es passte irgendwie gar nicht zu Kazu und zugegebenermaßen war er ein furchtbar schlechter Lügner, aber er konnte seinen Bandkollegen nicht einfach seinen Hals präsentieren mein Gott wenn die wüssten... Bei dem Gedanken musste er unwillkürlich in sein Tuch hinein grinsen. Er senkte den Blick etwas um seine Haare vors Gesicht fallen zu lassen. Das unbewusste Lächeln hatte nämlich auch seine Augen erreicht.

Daisuke beobachtete seinen Bassisten angespannt. Er hätte wahrscheinlich auch über diese alberne Situation gelacht wenn die ganze Sache nicht so ernst gewesen wäre. Die ganze Sache wurde ihm langsam wirklich peinlich. Was fand er an Kazu bloß so anziehend?

Die Antwort darauf bekam er erschreckend schnell geliefert als er Kazu verlegendes Lächeln bemerkte. Dieser Mann war wirklich unglaublich charismatisch. Er spürte plötzlich wieder das Verlangen seinen Bassisten zu küssen, verdrängte diesen Gedanken angesichts der Situation aber schnell wieder.

„Sicher dass du NUR IM Hals schmerzen hast, ich meine tut dir nicht noch ein ANDERES KÖRPERTEIL weh?“

„SHIZUMI!“ fauchte Yuana ermahmend über seine Schulter hinweg.

„Wisst ihr was ich glaub ich hab irgendwie keinen Hunger! Ich geh ein bisschen spazieren dann kann ich mir schon mal ein paar Songs fürs neue Album überlegen!“ noch bevor Daisuke geendet hatte war er aufgestanden.

Kazu schaute im verwundert hinterher. Vielleicht war ihm die angespannte Atmosphäre am Tisch zuviel geworden, oder er war doch tatsächlich verletzt, weil Kazu ihren Bandkollegen gegenüber nicht offen genug war ihnen zu verraten was gestern Abend passiert war...

1.Kapitel: Traum oder Wirklichkeit?

Rückblick:

Daisuke winkte seinen Fans noch einmal zu bevor der schwarze Van um die Ecke fuhr. „Was für ein Konzert!“ jubelte Shizumi begeistert, sah noch einmal der Halle nach und setzte sich dann hin.

„ich bin todmüde!“

„Kein Wunder so wie du immer abgehst Daisuke!“ antwortete der Schlagzeuger

amüsiert.

„Hey ich war ja nicht der einzige!“

„Hm, ja Kazu zum Beispiel. Habt ihr gesehen wie der rumgehüpft ist?“ unterbrach Yuana das Wortgefecht der Beiden.

Die drei schauten ihren Bandkollegen erwartungsvoll an, doch Kazu reagierte nur mit einem amüsierten Grinsen auf Yuanas Einwurf.

Er wollte sich jetzt nicht sonderlich in das Gespräch einmischen.

Er hatte weitaus wichtigere Dinge im Kopf, Fragen die unbedingt Antworten suchten.

„Wisst ihr was Leute ich bin ehrlich total müde. Könnte wir vielleicht die Innenbeleuchtung ausmachen?“ murmelte Daisuke, nun schon sichtlich verschlafen.

Kazu dankte ihm leise als sie kurz in fast Vollkommende Dunkelheit tauchten. Kazus Augen fanden für wenige Sekunden nur schwer eine Lichtquelle. Sie hatten die Vorhänge vor den Fenstern zugezogen und auch der Vorhang zwischen Fahrer und Band.

Die dunkle und ruhige Umgebung ließ Kazu schnell einschlafen.

Das nächste was Daisuke bewusst wahrnahm wahr das Rattern der Autoreifen, sie fuhren also immer noch auf der Autobahn. Er öffnete verschlafen die Augen, etwas schweres lag auf seiner Schulter und er spürte dass sich ein Arm um seine Hüfte geschlungen hatte. Es konnte ja nur eine Person sein.

KAZU!

Der Sänger schaute sich im Wagen u, er war der einzige der nicht schlief, mit Ausnahme des Fahrers natürlich. Diese unbewusste Nähe zu seinem Bassisten machte Daisuke ungewöhnlich nervös.

„Kazu!“ flüsterte er leise doch der angesprochene reagierte nicht. Der Sänger atmete heftig ein. Tatsächlich hatte sich sein Atem rapide beschleunigt. Unglaublich wie sehr dieser Mann ihn aus der Fassung bringen konnte. Das Auto fuhr ruckartig über einen kleinen Hügel.

Er merkte wie Kazu zusammenzuckte, kurz den Kopf an hob und sich verschlafen umschaute. Der Sänger schloss schnell die Augen und tat so als ob der schlafen würde. Als Kazu sich vergewissert hatte, dass alle schliefen lehnte er seinen Kopf wieder an Daisukes Schulter und legte seinen Arm fester um seine Hüften. Er genoss die Wärme des Sängers.

Er spürte wie sich der Bassist näher an ihn heran schmiegte. Es war ihm keinesfalls unangenehm allerdings fragte er sich was Kazu jetzt machen würde immerhin war er ja in dem Glauben der Sänger schlief.

Verdammt wieso musste er sich auch immer solche fragen stellen. Kazu legte seinen Kopf näher an Daisukes Hals heran sodass der Sänger dessen schnellen Atem auf seiner Haut spüren konnte. Jetzt musste er nur noch still liegen bleiben und alles über sich ergehen lassen und dann war alles gut dachte er bei sich. Doch als Kazu ihm einen zärtlichen und dennoch sehnsüchtigen Kuss in den Nacken hauchte verlor er sich fast. Er spürte wie es sein Unterleib heiß durchzuckte warum um alles in de Welt reagierte er nur so stark auf diesen einen Kuss?

„Ai shiteru Daichan!“ hauchte der Bassist zärtlich in Daisukes Ohr bevor er seinen Kopf wieder an die Schulter lehnte und lächelnd einschlieft.

Rückblick Ende

Plötzlich bewegte sich Shizumi verdächtig auf Kazu zu.

„Hey Hände weg von meinem Tuch!“ keifte der Bassist ihn an doch ehe er sich versah

hielt Shizumi ihm schon das Tuch vor die Nase. Verärgert und doch irgendwie perplex riss Kazu es ihm aus der hand, doch das interessierte den Schlagzeuger herzlich wenig. „Meine Güte sind die wirklich von Daichan?“ murmelte er als er die beiden ziemlich großen roten Flecke an Kazus hals begutachtete.

„Was für eine Frage Shizumi mit wem musste ich mir denn gestern mein einmann´-bett teilen weil das blöde Hotel überbucht war?“ fauchte Kazu zurück und legte sich das Tuch wieder um.

„MUSSTE? Ich hör wohl nicht richtig warst du nicht derjenige der meinte er könnte sich auch ein Zimmer mit Daisuke teilen?“ lächelte der Schlagzeuger zurück.

„da wusste ich allerdings noch nicht dass sie so kleine Betten-...“ er musste unwillkürlich stocken. Nun wussten die beiden schon dass sie letzte Nacht miteinander geschlafen hatten und trotzdem stritt er seine lieb zu Daichan ab...

Soooooooo folgt vielleicht noch ein kapi öhm weiß nur nich ob aman wenn man minderjährig ist fanfiction mit adult inhalt veröffentlichén kann oder ob man adult inhalt haben kann und des trotzdem nich anzeigen muss X.x

Kapitel 2: was mache ich wenns Hotel überbucht ist?

Eigentlich hatte ich ja vor es bei einem Kapitel bleiben zu lassen aber ein gewisses Kommentar hat mich doch tatsächlich dazu gebracht ein weiteres Kapitel zu veröffentlichen...

Also viel spaß...

Kapitel 2: Was mache ich wenn mein Hotel überbucht ist?

Rückblick:

„Mein Gott ich will nur noch schlafen!“

„Ähm entschuldige aber du hast die ganze zeit über im Auto gepennt Kazu! Auf MEINER SCHULTER!“ murmelte Daichan verlegen seinem Bassisten zu. Dieser jedoch zeigte keinerlei Reaktion auf diese offensichtliche Anspielung.

„Tut mir leid wenn ich jemand warmes und kuscheliges neben mir zu liegen habe dann geht's manchmal mit mir durch!“ lächelte der Bassist leicht peinlich berührt.

„Jaaa und wie! Nicht war Daisuke?“ lachte Shizumi, die beiden Streng musternd im Augenwinkel.

Daisuke hielt es für besser es dabei zu belassen. Immerhin war er sich nicht mal sicher ob Das vorhin nicht nur einer seiner täglichen KAZU-Träume gewesen war.

Auch Kazu ignorierte den peinlichen Zwischenruf des Schlagzeugers mehr oder weniger. Er durfte sich nichts anmerken lassen. Was wäre wenn Daichan herausfinden würde wie sehr er ihn begehrte.

„Ähm Leute da gibt es scheinbar ein Problem...Das Hotel ist Überbucht es sind nur noch zwei Zimmer frei...“ sagte ihr Manager als sie die Eingangshalle betraten.

Der Sänger brachte es angesichts der Lage nicht über sich fragend zu seinem Bassisten zu blicken. Natürlich wollte er sich mit keinem anderem als mit Kazu ein Zimmer teilen. Allerdings war die Situation gerade etwas aus den Rudern gelaufen.

„Kein Problem dann teil ich mir halt mit Daisuke ein Zimmer. Ist ja nicht so als ob wir nicht schon mal zusammen in ein und demselben Raum geschlafen hätten...“ lachte Kazu fröhlich und dennoch ziemlich lässig.

Mein Gott wie konnte dieser Mann nur derart die Nerven behalten nach dem was er vorhin im Auto getan hatte...

„Gut ihr habt die Zimmernummer 13. Im ersten Stock. Shizumi und Yuana sind in Zimmer 18.“

Daisuke strengte sich mit aller Kraft an seinem Manager genau zuzuhören, aber er verstand irgendwie doch nur die Hälfte von dem was er sagte. Das einzige was Der Sänger wirklich wahrnehmen konnte war dass er sich heute Nacht ein Zimmer mit Kazu teilen würde. Schön das war ja nicht das erste Mal...im Tourbus zum Beispiel...Im Wohnzimmer der WG. Dort waren sie alle ziemlich angetrunken nach ein paar runden Flaschendreher auf dem Boden eingeschlafen...und nie ist was passiert...oder? Ja gut der kleine Kuss da im Auto vorhin, von dem er nicht mal wusste ob er real war....

„Daisuke? Kommst du? Ich will jetzt endlich in einem anständigen Bett liegen!“ meckerte der Bassist und zog dem Sänger energisch am Ärmel den Flur entlang.

„Ja...ich auch...“ mein Gott das stimmte doch gar nicht...das einzigste was er heute

Abend wirklich wollte würde er eh nie bekommen...Kazu...

Ehe sich der junge Sänger versah lag er auch schon in dem kleinen Ein-Mann-Bett des kleinen Apartments.

„Das kann doch nicht ihr ernst sein? Da passen wir zwei doch niemals im leben rein!“ hörte er Kazu immer noch fluchen.

Ja okay das Bett war wirklich ziemlich klein aber wenn sie sich aneinander kuschelten würde es schon gehen...//nein verdammt was denkst du denn da schon wieder Daisuke!// ermahnte er sich innerlich als er sich an Kazus heißen Atem an seinem Hals erinnerte... konnte er sich das wirklich nur eingebildet haben?

„Ich geh duschen!“

Duschen... Kazu geht duschen... heiß

Ah...so ein mist! Nicht schon wieder! Tatsächlich hatte er es mal wieder geschafft seiner Fantasie mehr Beachtung zu schenken als gewollt.

„öhm! Willst du nicht auch duschen gehen Daisuke? Sieht mir mehr nach einer kalten duschen aus.“ Hörte er Kazus vor unterdrücktem Lachen gedämpfte Stimme. Daichan schaute auf, sah den Bassisten an der Badezimmertür stehen, mit einem Handtuch um den Hüften...sein nasser Oberkörper...seine wunderbar leicht gewellten feuchten haare die ihm locker ins Gesicht hingen...einfach göttlich...(*.*stellt euch das mal vor *g*)

„ahhhhhhhhhjaaaaaaaa wäre wohl nicht schlecht...“ hauchte er atemlos...ihm war unglaublich heiß und sein Unterleib machte sich nicht die mühe ihm die Situation zu erleichtern.

Kazu lächelte amüsiert und lief zu seinem Koffer um sich seine Schlafsachen zurecht zu legen.

Daisuke wollte aufstehen, konnte jedoch seinen Blick nicht von dem wunderschönes Geschöpf am anderen Ende des Zimmers abwenden.

Irgendwie schaffte er es dann doch das Badezimmer zu erreichen.

So hier mach ich jetzt mal nen cut bin zu müde um noch weiter zu schreiben. Weiß ja is ziemlich fies von mir euch so auflaufen zu lassen aber wo bleibt denn sonst die Spannung...

muhahaha

Kapitel 3: Kapi3Was mache ich wenn mein Hotel überbucht ist3Teil

Kapitel3: was mache ich wenn mein Hotel überbucht ist? (2Teil)

Kazu seufzte unwillkürlich auf und setzte sich in Boxershorts gekleidet auf das große Fensterbrett vor dem kleinen Bett.

//Hm...müssen wir heute wohl doch miteinander knuddeln wenn wir beide ins Bett passen sollen...// lächelte er...das würde wirklich eine aufregende Nacht werden...

Es dauerte nicht lange bis Daisuke wieder aus dem Bad kam, ebenfalls in Boxershorts gekleidet. Doch Kazu war irgendwie nicht wohl bei der Sache. Er glaubte nicht daran, dass seine eiserne Selbstbeherrschung für immer andauern könnte. Spätestens wenn Daichan neben ihm im Bett lag würde er alles über den Haufen werfen und die kleinen vereinzelt Wassertropfen, die von Daisukes Haaren auf seine Brust hinunter tropften machten es für Kazu auch nichts leichter.

„So! Dann wollen wir uns mal in das Bett quetschen!“

„Willst du dir nicht einmal die Haare trocknen Daisuke?“ antwortete der Bassist mit sichtlich nervöser Stimme. Er wollte doch nicht etwa Zeit gewinnen? Der Sänger schüttelte verneinend den Kopf, Woraufhin dem Bassisten einige Wassertropfen in Gesicht fielen, und legte sich an den Rand des kleinen Bettes.

„Gute Nacht Kazunori!“ flüsterte er tat so als ob er gleich einschlafen würde und beruhigte seinen Atem so gut es ging. Kazu schien darauf einzugehen, noch während er ein leises „okay“ hauchte ging das Licht aus.

Daisuke spürte wie sich Kazu hinlegte und sich weit an die Wand zwängte um nicht allzu viel Platz einzunehmen.

Das bewegte den Sänger jedoch nicht dazu einige Worte darüber zu verlieren denn Kazu sollte ja in dem Glauben bleiben dass er schlief. //Mein Gott jetzt tu doch was! Leg deinen Kopf an meine Schulter oder so etwas! Bitte...es konnte doch kein Traum gewesen sein...bitte lieber Gott sag mir dass Kazu mich in dem Auto wirklich in den Nacken geküsst hat!//

Doch der Bassist verblieb starr an seiner Wand. Es war mehr als ungemütlich halb auf der Seite zu liegen aber wenn er Daichan direkt neben sich hatte...Mein Gott diesmal würde es nicht bei einem Kuss im Nacken bleiben...garantiert....

//GOTT! Kazu halt dich zurück es ist doch nur Daisuke! Du hast doch nicht wirklich vor Daisuke anzufallen...//

Er spürte die Wärme des Sängers auch auf diese Entfernung...wie konnte man nur so warm sein wie Daisuke!

//Ob er schläft? Bestimmt! Oder vielleicht doch nicht? Mann....er wird wohl schlafen...sein Atem ist ziemlich geregelt...und leise...zu leise! Will er mir etwas Vorspielen? Das zieht nicht mein lieber!//

„Daisuke?“ flüsterte er schließlich.

„Hm?“

„Gut!“

„Was?“

„Nichts!“

„Was nichts?“

„Na eben nichts!“

„Wieso fragst du denn?“!

„Na ich wollt sehen ob du schon schläfst!“

„Hätt ich auch beinahe gerade getan!“

„Du kannst so schlafen?“

„Ich zwäng mich nicht an eine Wand!“

„Ich will dir ja nur kein Platz wegnehmen!“

„Tust du doch auch nicht!“

„Ja, weil ich mich an die Wand hier gezwängt habe!“

„Das brauchst du aber doch nicht tun! Ich habe kein Problem damit dich so nah neben mir zu spüren! Also wo liegt denn da dein Problem?“ Daisukes Stimme wurde von Wort zu Wort etwas lauter. Kazu spürte dass ihm die Situation langsam etwas nervte...er schien doch tatsächlich auf etwas zu warten...

„Na...na wenn du meinst! Ich hab da auch nichts dagegen...“ okay jetzt hatte er sich definitiv zu weit reingeritten um noch nein zu sagen. Also rutschte er langsam näher. Da sich seine Augen bereits an die Dunkelheit gewöhnt hatten viel es ihm nicht sonderlich schwer zu bemerken dass sich der Sänger auf den Rücken drehte. Zögernd legte er seine Hand auf Daichans Brust, legte seinen Kopf auf das Kopfkissen und versuchte sich weitgehend zu entspannen.

Er zuckte unweigerlich zusammen als sich die warme Hand seines Bassisten auf seine nackte Haut legte. Eine Gänsehaut jagte ihm über den Körper, ließ seine Nackenhaare abstehen und noch während sich der Bassist eine angenehme Position zum schlafen suchte merkte er wie sich was in seinem Unterleib regte.

//halleluja ich glaub das war keine Gute Idee von mir...was ist wenn es schlimmer wird...und das würde es bestimmt werden...Kazu hätte es garantiert gemerkt...//

Doch die beiden verfielen plötzlich in ein unangenehmes Schweigen.

//Was hat er denn? Warum sagt er nichts? Bin ich ihm zu nahe? Vielleicht sollte ich einfach wieder da zu rWand...Ne dann denkt er bestimmt mit ist die Situation unangenehm...was ja überhaupt nicht der Fall war...//

„Kazu?“ Ja, jetzt, endlich!

„Hm?“

„Ich also...hast...hast du da im Auto...“

//Was Hat er...nein er kann es gar nicht mitbekommen haben...er hat geschlafen!!! Doch er muss geschlafen haben...mein Gott was sag ich ihm jetzt bloß??//

„Also...ich meine hast du da im Auto...die ganze Zeit über geschlafen oder warst du zwischendurch wach?“ stammelte der Sänger gefährlich nervös.

„Ja also...eigentlich schon...ja...doch...eigentlich ja...also schon...ja...na ja!“ mein Gott das wurde jetzt langsam wirklich peinlich...

Was war bloß mit ihm los? Es konnte doch nicht so schwer sein ihm zu sagen dass...na ja...was wollte er ihm denn nun eigentlich genau sagen?

„Kazu...du weißt doch was ich meine! Oder?“

Doch er bekam keine Antwort...aber das war egal...er wusste die Antwort bereits und deswegen fiel es ihm auch nicht schwer im nächsten Augenblick seine Lippen auf Kazus zu senken. Es war als ob Daisuke ihm den Atem raubte. Es war ein zärtlicher fast flüchtiger Kuss und doch so berauschend...Kazu hatte noch nie so geküsst...ja tatsächlich übte er leichten Gegendruck aus was Daisuke natürlich sofort bemerkte. Aber er wollte die Wahrheit wissen...die Wahrheit gesprochen mit Kazus Worten, also beendete er den Kuss, fuhr noch einmal genießerisch über die warmen Lippen seines Gegenübers und wandte sich dann kurzerhand von ihm ab.

„Sag es! Noch einmal! Ich will es noch einmal von dir hören Kazu!“ hauchte er,

gespannt darauf wie Kazu reagieren würde.

Ja, Kazus Reaktion war im höchsten Maße unerwartet. Innerhalb dieser drei Sekunden die er Zeit hatte sich zu fassen schwang er sich elegant auf die Hüften seines neuen Lieblings.

„Du weißt doch hoffentlich was du damit provozierst und dass es heute Abend nicht bei einem Kuss bleiben wird!“

Als Antwort bekam er nur ein schwaches Nicken. Tatsächlich hatte es dem Sänger die Sprache verschlagen.

Langsam und bedacht beugte sich der Bassist wieder hinunter, machte kurz vor seinem Gesicht halt und wisperte ihm gefühlvoll entgegen.

„Ai shiteru Daisuke!“

Keine sorge geht noch weiter...